

Über Schmarotzer, Schmeißfliegen und ähnliches Ungeziefer



M

Marbella klagt. Immer mehr Promis wenden sich von der ehemaligen Jet-Set Metropole an der Costa del Sol ab. Grund: Die Gaffer, die sie wie Schmeißfliegen umschwirren, die sie keinen ruhigen Schritt tun lassen, die nur darauf lauern, dass irgendwo ein bekanntes Gesicht auftaucht, um dieses dann zu verfolgen und zu belästigen. Sie sonnen sich im Schatten ihrer Idole.

In den vergangenen Jahren hat sich eine auffallende Veränderung in der Besucherstruktur vollzogen. Selbsternannte Neureiche, Möchtegerns, Proleten und zwielichtige Gestalten haben die Plätze der Promis eingenommen. Sie suchen genau das Gegenteil, sie wollen im Rampenlicht stehen, sie wollen gesehen und angegafft werden, sie sind mediengeil und nutzen jede Gelegenheit, vom Blitzlicht eines Fotografen eingefangen zu werden.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich das früher hochgelobte Partyniveau gewaltig verändert hat. Heute sieht man fast immer die selben „Persönlichkeiten“, die sich von einer Party zur anderen durchfressen. Vor dem heimischen Kühlschrank sitzen weinende Mäuse vor gähnender Leere, während sich die Dame des Hauses mit einstudiertem Lächeln und Sektglas in der Linken die Häppchen zwischen die aufgeblasenen Lippen schiebt. Ob geladen oder nicht, das stört die „Dame“ nicht, Frechheit siegt. Dass sie drei Mal in der Woche mit dem selben Kleid auftritt, scheint

sie nicht zu stören und dass sie sich fast darum schlägt, um mit auf die Fotos zu kommen, ist schon fast zur Tradition geworden, wird resignierend hingenommen.

Ich will jetzt nicht wieder einzelne, mir bekannte Beispiele aufzählen, das würde den Rahmen sprengen. Mit den Geschmacklosigkeiten von Bertie, Barbie & Co. könnte ich viele Seiten füllen. Das ändert jedoch nichts daran, dass die Niveaulosigkeit vieler Veranstaltungen zu wünschen übrig lässt, um nicht von gähnender Langeweile zu reden. Aus mangelndem, qualifiziertem Gesprächsstoff zieht nur einer über den anderen her. „Hast Du das schön gehört ...“, „Hast Du die gesehen ...“, damit wird der Abend gefüllt. Am nächsten Abend stehen sie dann mit derjenigen zusammen, über die sie am Vorabend gelästert haben und überschütten sie mit schleimender Höflichkeit. Igitt!

Da ist guter Rat teuer. Mir fällt nichts ein – außer: einfach nicht hin gehen.

Hans Seybold

